

Drei BSVler greifen bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Neuss nach dem Titel

Neuss, 18. November 2006 - Vergangenen Samstag fanden in Neuss die Deutschen Junioren-Meisterschaften im Taekwondo statt. Der Bodensee-Schulsport-Verein (BSV) Friedrichshafen war um BSV- und Bundestrainer Markus Kohlöffel mit drei Athleten vertreten, die sich allesamt den Titel erkämpften.

Als frisch gebackener Militärweltmeister wurde Daniel Manz seiner Favoritenrolle bei den Herren bis 67 Kilogramm mehr als gerecht. Er dominierte alle seine Kämpfe und griff hoch verdient nach dem Deutschen Meistertitel. In seinem ersten Kampf bezwang er Marvin Penne vorzeitig mit 7:0, den Münchner Kiyam Karambakhshi fertigte er mit 3:0 ab und ließ Orhan



Gökhan aus Pfinztal ebenfalls keine Chance (7:0). Das Halbfinale gestaltete er gegen Maximilian Baumann aus Nürnberg ebenso deutlich (4:0) wie er seinen Finalgegner aus Wiesbaden, Bilal Adam, beeindruckend in seine Schranken weiß (9:2). Mit seinen gezeigten Leistungen wird er sicher weiter im Focus des Herren-Bundestrainers Waldemar Helm stehen, der ihn in diesem Jahr bereits in das

„Team Olympia Peking“ der Deutschen Taekwondo Union berufen hat.

Sehr stark präsentierte sich Helene Weingart bei den Damen bis 59 Kilogramm. Sie zählt derzeit zum Olympiaperspektivteam der deutschen Damen-Nationalmannschaft und unterstrich ihre Zugehörigkeit mit ihren gezeigten Leistungen. Sie zog mit ungefährdeten Siegen über die Münchnerin Carina Nitschke (6:3) und Sabine Ehser aus Kerpen (6:1) ins Finale der Deutschen Meisterschaften ein, wo Sarah Jahn vom TC Laar beim Punktestand von 5:1 aufgab. Ihren ersten Deutschen Meistertitel sicherte sich Svenja Wippich in der Gewichtsklasse über 72 Kilogramm als sie im Finale Tuba Mutlu vom TC Laar mit 4:1 bezwingen konnte. Zuvor entschied sie ihren Halbfinalkampf gegen Johanna Grunwald zu ihren Gunsten (4:3).

„Wir freuen riesig über die 100-prozentige Ausbeute und vor allem über die dazugehörigen guten Leistungen“, zeigte sich BSV-Trainer Markus Kohlöffel mehr als zufrieden mit dem Abschneiden seiner Schützlinge. „Jetzt liegt es an uns, im nächsten Jahr international aufzuzeigen, dass wir Sportler in unseren Reihen beherbergen, die den Sprung nach Peking schaffen können!“